

WATCHOUT



KENIA-VEREIN



AUSZEICHNUNG
NACHGEKOMMEN



ORTSBÜCHEREI



WATCHOUT

INHALT

DER GRUNDSCHULTAG	S. 1
JUGENDKONFERENZ MELLE	S. 2
FÖRDERVEREIN	S. 3
AKTION WEIHNACHTSPÄCKCHEN	S. 4
NACHGEKOMMEN	S. 5-7
GRUNDSCHULE AKTUELL	S. 8
TANZEN TANZEN TANZEN	S. 9
LINDENSCHULE KREATIV	S. 10
SPORTLICH UNTERWEGS	S. 11-14
JUBILÄUM KENIA-VEREIN	S. 15-16
ORTSBÜCHEREI	S. 17-18
UNTERHALTSAMES	S. 19-21
SCHULE UNTERWEGS	S. 22

Impressum

Herausgeber: Lindenschule Buer – Redaktion „Dorfgeflüster“, Hilgensele 43, 49328 Melle-Buer, Tel. 05427-422
www.lindenschule-buer.de

Mail: ursula.thoele@oberschule-buer.net

Redaktion: Klasse 7a: Justin und Ilayda • Klasse 7b: Saif, Vildan, Jan-Marvin und Nisa
• Klasse 8a: Mia-Sophie und Vivienne • Klasse 8b: Paul F. und Paul G. • Klasse 8c: Dominika und Carina

AG-Leitung: Ursula Thöle-Ehlhardt

Design und Layout: Lukas Ehlhardt (Bright Design)

Nächste Ausgabe: April 2019

Redaktionsschluss: 22. März

ZWEIMAL NOMINIERT FÜR EINEN LANDESSCHÜLER-PRESSEPREIS 2018

Seit diesem Jahr gibt es zwei niedersächsische Auszeichnungen für Schülerzeitungen in Niedersachsen. Bei beiden Wettbewerben ist der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil Schirmherr.

Der JuniorenPressPreis des Verbandes der Niedersächsischer Jungredakteure (VNJ)

Diese Auszeichnung wird schon seit vielen Jahren verliehen.

Unterstützer sind:

Die Oldenburgische Landesbank, Heise Medien, Finanzgruppe Sparkassenverband Niedersachsen, Niedersächsisches Kultusministerium, ErlebnisZoo Hannover, Die Schlütersche, TSV Hannover-Burgdorf, Hannover 96, Phaeno, Klett-Verlag, Autostadt Wolfsburg, Hannover Airport, Allstars Veranstaltungstechnik, timmersive, , Radio ffn, Radio Leineherz 106.5, Die Neue Presse, Deutscher Journalistenverband, VBJ e.V., Youth Presse

Die Schülerzeitungen werden in Schulkategorien eingeteilt und bewertet:

- Berufsbildende Schule
- Förderschule
- Grundschule
- Gymnasium/Gesamtschulen mit Sek.II
- Hauptschule
- Realschule/Gesamtschule ohne Sek.II
- Online (für alle Schulformen)

Die drei besten in jeder Kategorie werden dann zur Preisverleihung eingeladen - in diesem Jahr am 23. März in die Oldenburgische Landesbank nach Oldenburg. Dort erfahren sie dann die genauen Platzierungen.

Unsere Dorf- und Schülerzeitung „Dorfgeflüster“ und „Watch out!“ ist bereits das fünfte Mal dabei – zweimal belegten wir den ersten und zweimal den zweiten Platz. In diesem Jahr haben wir uns mit unserem Themenheft „Schule & Beruf“ beworben und sind gespannt, welchen Platz wir dann endgültig belegen. Das wird wie immer spannend! Informationen: www.pressepreis.de

Wettbewerb „Unzensiert“ der Jungen Presse Niedersachsen

„Unzensiert“ heißt der neue Wettbewerb für On- und Offline-SchülerInnenzeitungen in Niedersachsen.

Unterstützer sind:

Niedersächsisches Kultusministerium, Niedersächsisches Ministerium für Bunde- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, Nds. Landeszentrale für politische Bildung, Hochschule Hannover, Fakultät Medien, Information und Design, Deutscher Journalistenverband, Julius Rodenberg Stiftung, NDR, Landeschülerrat Niedersachsen, NWZ, Verlagsgesellschaft Madsack, NOZ Medien

Der Ablauf ist genauso wie oben schon beschrieben – auch hier wird in Kategorien unterteilt.

Auch hier werden die drei besten in jeder Kategorie eingeladen zur Preisverleihung – diese ist am 20. Februar im Künstlerhaus in Hannover.

Wir haben uns Ende letzten Jahres spontan beworben mit unserer letzten „regulären Ausgabe“, der Ausgabe 34. Und auch hier sind wir gespannt, welchen Platz wir letztendlich dann erringen können.

Weitere Informationen zu diesem Wettbewerb: www.unzensiert-wettbewerb.de



[DER GRUND- SCHULTAG]

Wie in jedem Schuljahr fand am 29. November der so genannte Grundschultag im Oberschulzweig statt.

Schülerinnen und Schüler der umliegenden Grundschulen werden für einen Tag in die Linden-

schule eingeladen, um dort den Unterricht an der Oberschule kennen zu lernen.

Der Projekttag stand unter dem Motto „**Lernen mit Kopf, Herz und Hand**“. Die Lehrerinnen und Lehrer der Schule boten Unterricht in vielseitigen Projekten an, von denen die Grundschüler sich jeweils zwei Projekte aussuchen können, an denen sie dann teilnehmen:

- Mathematik/Werken: Mit Hammer und Gummiband! Wir bauen Geobretter
- Französisch: Essen in Frankreich
- Englisch: StoryTelling
- Computer: Bunte Bilder in Word und Photoshop
- Sport : Ab in den Dschungel
- Physik: Wir skalieren ein Thermometer
- Chemie: Wir untersuchen schwarze Filzstiftfarbe
- Geschichte: Auf den Spuren der Römer!
- Musik: Die Musik-Werkstatt
- Kunst/ Werken: Kreisel-Challenge
- Hauswirtschaft: Muffinparade
- Textiles Gestalten: Wir gestalten Schmuckarmbänder

In den Projekten standen den Grundschulern Schülerinnen und Schüler aus dem Oberschulzweig zur Seite, die sie während des gesamten Schulbesuchs als Projektpaten begleiteten, bei den Projekten wie auch in der Mittagspause und beim Essen. Am Nachmittag wurden die Ergebnisse des Projektunterrichts den Eltern präsentiert.



[JUGENDKONFERENZ MELLE]

Es geht um die Ideen, viele Wünsche und Anregungen von Jugendlichen – sie haben das „Sagen“!

Die 3. Jugendkonferenz findet am Donnerstag, den 21. Februar im

Forum Melle statt. Hier sind die Jugendlichen ab dem siebten Schul-

jahr zur Teilnahme an der ganztägigen Veranstaltung eingeladen.

Schon im Vorfeld können die Jugendlichen auf der Homepage www.jugendkonferenz-melle.de ihre Wünsche und Ideen in schriftlicher Form, mit Videos oder Fotos posten und auch für die Ideen anderer abstimmen. Die bei der Jugendkonferenz erarbeiteten Themen werden dann zum Abschluss der Öffentlichkeit und Vertreter*innen aus der Politik vorgestellt.

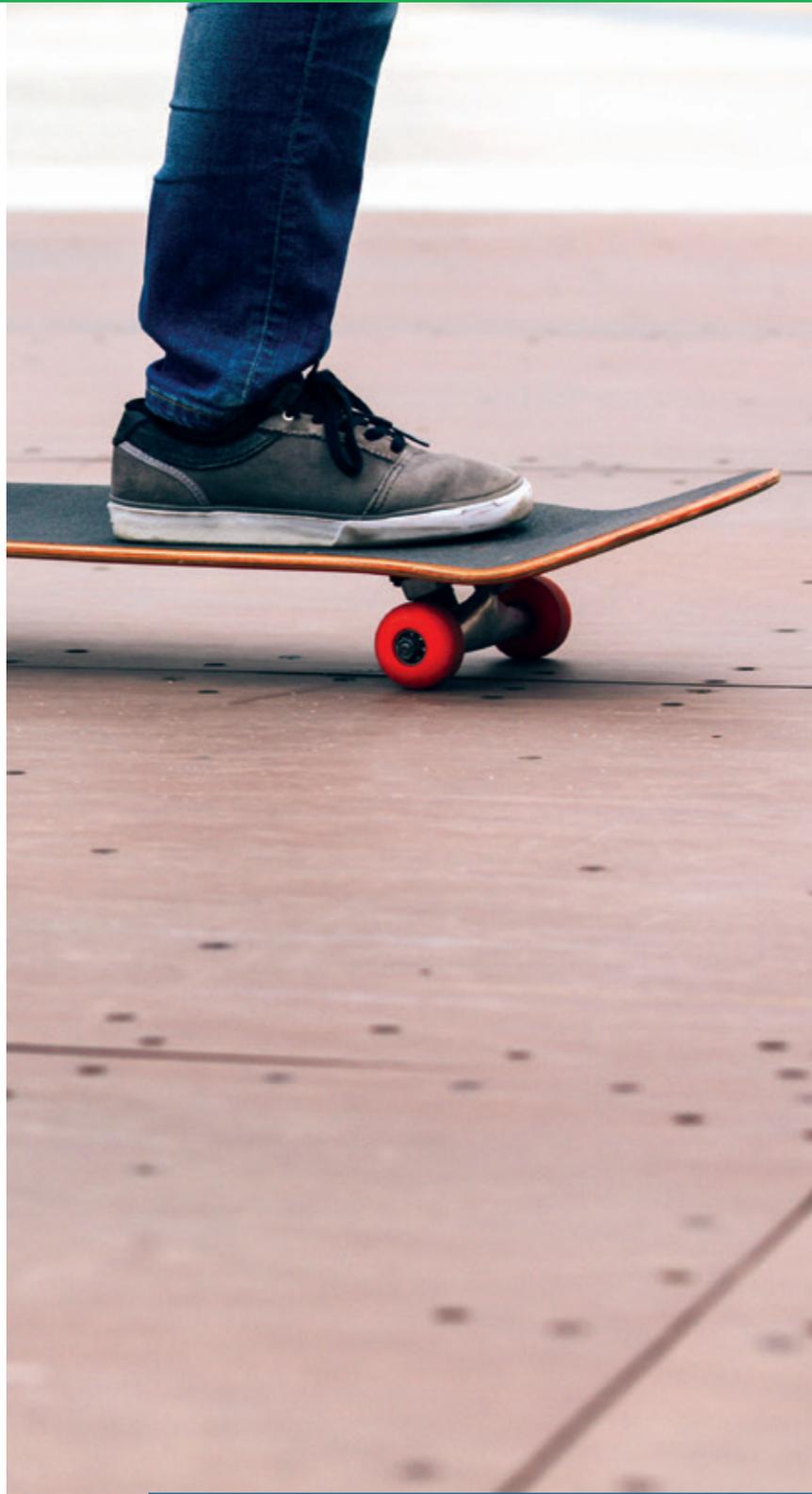
Einige Ergebnisse der letzten Jugendkonferenzen wurden bereits umgesetzt:

- Die Einrichtung des Jugendparlaments
- Die Neugestaltung der Skateanlage am Wellenfreibad
- Open-Air-Veranstaltung: Meller Nightlife
- Die Entstehung der Turbogirls - ein Tanzprojekt für Mädchen

Einige Schüler aus unserer Schülerzeitungs-AG haben auch schon Ideen auf der Homepage hochgeladen und auch ihr könnt dies ganz einfach ohne viel Aufwand machen! Mitmachen lohnt sich, damit sich etwas für Jugendliche in Melle bewegt. In den Schulen wurden vorab auch schon Ideen bei einer Infoveranstaltung gesammelt.

Anmeldungen für die Jugendkonferenz sind über die Schule oder bei der Stadtjugendpflegerin Tanja Werges, Telefon 05422/965-417, möglich.

Mia



Respekt – seit 25 Jahren aktiv für die Grundschule „Bueraner Allerlei“ auf dem Weihnachtsmarkt in Melle und dem Nikolausmarkt in Buer

Ein Jubiläum, das nicht von allen wirklich wahrgenommen wurde – die Aktiven unseres Fördervereins der Grundschule sind seit 25

Jahren in jedem Winter mit ihrem „Bueraner Allerlei“ auf dem Weihnachtsmarkt in Melle und auf dem Nikolausmarkt in Buer vertreten.

Von den zahlreichen Helferinnen und Helfern im Hintergrund sind viele schon lange Zeit dabei.

Sie stricken, nähen, basteln, kochen, hämmern, nageln, streichen – alles, was sie anbieten ist selbstgemacht. Und sie sind vierzehn Tage lang in den Buden präsent – bei Wind und Wetter.

Von Beginn an gefragt und damit ein festes Angebot sind Socken, Mützen und Schals genauso wie Kekse, Marmeladen und Liköre - die Basis des „Bueraner Allerlei“. Das weitere Angebot entwickelt sich im Prinzip in jedem Jahr neu – kreative Ideen entstehen im Laufe des Jahres, Materialien werden gesammelt, willige und sachkundige Helferinnen und Helfer angesprochen – und dann geht es irgendwann los mit all den notwendigen Arbeiten.

„Unsere Produkte entstehen durch die Arbeit vieler Freiwilliger im Hintergrund, die seit Jahren selbstverständlich mit anpacken“, freuen sich Susanne Reinhardt-Uhlmannsiek und Melanie Vornheder vom Vorstand des Fördervereins. *„Auch die Besetzung der Standzeiten in unserer Bude hat gut funktioniert. Dafür bedanken wir uns bei allen, die selbstverständlich dabei sind, besonders bei denen, die schon seit Jahren keine eigenen Kinder mehr an der Grundschule haben.“*

In diesem Jahr wurden u.a. 280 Paar Socken, 170 Tüten Kekse und über 100 Gläser Marmelade verkauft. Dazu kommen liebevoll hergestellte Anhänger, Körnerkissen, allerlei Holzarbeiten wie Lampenträger, Begrüßungsschilder, Schlüsselbretter oder dekorative Engel und Zwerge – eine breite Palette liebevoll gestalteter Weihnachtswaren. Insgesamt konnten die Einnahmen in diesem Jahr um 1.500 € gesteigert werden – beachtenswert!

Unternehmen unterstützen

Ein besonderer Dank des Teams gilt Herrn Adam vom EDEKA-Markt in Buer, der den Verein immer verlässlich und unkompliziert mit Sachspenden unterstützt. In der Möbelwerkstatt können Maschinen für die ideenreichen Holzarbeiten genutzt werden. Das Sägewerk Bulthaup versorgt den Verein mit Material oder trocknet das Holz. Familie Hille aus Markendorf liefert Rundhölzer für die Zwerge, genau wie Familie Wirkuttis aus Meesdorf ebenfalls Hölzer spendet.

„Unsere Motivation ist unseren treuen Stammkunden und den vielen netten und freundlichen Kontakten und der positiven Resonanz auf den Märkten zu verdanken,“ betonen die beiden Frontfrauen des Fördervereins den Spaß, den ihnen die viele Arbeit immer noch macht. *„Natürlich wünschen wir uns, dass sich weiterhin zahlreiche Eltern an dieser Arbeit beteiligen – denn den Erfolg spüren alle Kinder unserer Schule direkt, etwa wenn wir Fahrten oder Theateraufführungen finanziell unterstützen, oder wenn durch die Einnahmen Spielgeräte oder zusätzliche Unterrichtsmaterialien angeschafft werden können.“*

Somit hofft der Vorstand des Vereins, dass sich viele Eltern dem Verein anschließen und auch in der nächsten Weihnachtszeit und bei den zahlreichen anderen Aktionen aktiv dabei sind zum Wohle aller Kinder in der Grundschule.

Wir können nur sagen – Respekt vor solch einem Einsatz – da sollte doch jeder Elternteil, egal in welcher Form, dabei sein...

u.t.e.



[AKTION WEIHNACHTSPÄCKCHEN]

Weihnachtspäckchenaktion Kinder helfen Kindern

Seit vier Jahren beteiligt sich die Lindenschule an der bundesweiten Aktion „Kinder helfen Kindern“. Gemeinsam mit dem Round Table Osnabrück organisiert der Ladies' Circle Osnabrück diese Aktion hier

in der Region. Barbara Bender und Daniela Kuhlmann holten die liebevoll gepackten Päckchen der Lindenschüler persönlich in Buer ab. Sie sind bestimmt für Kinder in Rumänien, Bulgarien, Moldawien

oder auch in der Ukraine, die in Waisenhäusern oder Kinderheimen leben und häufig zu Weihnachten nicht einmal einen Schokoladen-Nikolaus bekommen.

„Da gibt es Kinder, die ein Stückchen vom Nikolaus abbeißen und ihn dann an ihre Geschwister weiterreichen, damit auch die mal einen Bissen Schokolade bekommen. Kinder, die auch im Winter nur Badelatschen tragen oder ohne Socken unterwegs sind“, berichten die beiden engagierten Frauen.

176 Pakete haben die Grund- und Oberschüler an der Lindenschule in diesem Jahr zusammengetragen – liebevoll eingepackte Dinge des alltäglichen Lebens – Dinge, die für viele Kinder hier Selbstverständlichkeiten sind, für die beschenkten Kinder aber etwas ganz Besonderes bedeuten.

„Die meisten Päckchen kamen aus der Klasse 5b“, freute sich Lehrerin Nicole Dellbrügger, die Organisatorin der Aktion an der Lindenschule, **„die 16 Kinder der Klasse haben 36 Päckchen gepackt!“**

Gesammelt werden alle Päckchen dieser bundesweiten Aktion in Hanau, von wo aus Sattelschlepper die unzähligen Kartons gen Osten bringen. 214 ehrenamtliche Mitfahrer begleiteten sie und verteilten die Weihnachtspäckchen an vorher ausgesuchte Kinder in Heimen und Schulen.



„Nachgekommen – Frauen in der Gastarbeitergeschichte“ wird durch das BfDT ausgezeichnet

Mit beiden Buchprojekten in der „Bundesliga“ angekommen

Eine erfreuliche Nachricht für das Team des Jugendwagons gab es kurz vor Jahresende: das „BfDT“ -

Bündnis für Demokratie und Toleranz - stuft auch das zweite Buchprojekt zur Gastarbeitergeschichte als

„vorbildlich“ ein und zeichnet es mit einem Preis aus.

Bei einem Pressetermin am 17. Dezember in der Lindenschule äußerten sich neben den beiden „Macherinnen“ des Buches Annegret Tepe und Uschi Thöle-Ehlhardt, auch die beteiligten Schülerinnen beeindruckt von der Auszeichnung. Ceren Catal betonte, ihr sei es wichtig gewesen den Frauen, die zum großen Teil ihren Männern in die neue Heimat nachgekommen sind, ein Bild und eine Stimme zu geben, deutlich zu machen, dass sie keine einfachen Bedingungen vorfanden: *„Zu diesen Frauen gehörte auch meine Oma – auch ich habe viel Neues über ihr Leben erfahren.“* Jule Saßenberg griff einen anderen Aspekt des Buches auf: *„Unser Buch zeigt auch, wie die zurück gebliebenen Frauen ihr Leben in der ‚alten‘ Heimat ohne ihre Männer organisiert und gestaltet haben – auch das war nicht einfach.“*

„Es gab viele beeindruckende und sehr persönliche Geschichten der Frauen. Wir hatten auch sehr emotionale Situationen“, erinnert sich Kristin Weber an Besuche bei den Frauen. Alle sind sich sicher, dass sie von den Gesprächen und der gemeinsamen Arbeit an dem Buch sehr viel für ihre Lebenseinstellung mitnehmen konnten.

„Diese Auszeichnung ist eine besondere Ehre für uns“, freut sich Uschi Thöle-Ehlhardt über die erneute bundesweite Auszeichnung. *„Damit sind wir mit beiden Bänden zur Gastarbeitergeschichte mit einer bundesweiten Auszeichnung belohnt worden – das passiert ja nun nicht jeden Tag.“* Ihr Dank ging an Annegret Tepe, die das gesamte Projekt organisierte, die Kontakte aufbaute, mit den jungen Autorinnen gemeinsam einen Leitfaden für die Interviews entwickelte und sie bei allen Gesprächen begleitete. *„Wir sind sehr beeindruckt von der Offenheit und der Freundlichkeit, mit denen uns die Frauen begegnet sind“*, betont Annegret Tepe die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten. *„Der Gesprächsfaden zwischen ihnen und den jungen Frauen war immer sofort gegeben, und viele Begebenheiten aus dem persönlichen Leben wurden zum Thema, die teilweise selbst die Familienangehörigen so noch nicht gehört hatten.“*

Unter Leitung von Uschi Thöle-Ehlhardt entstand in der Endbearbeitung ein vielseitiges Porträt von Frauen, ergänzt durch erläuternde Texte, Hintergrundinformationen und typische Rezept aus den Heimatländern der Frauen.

Doris Schröder Köpf, Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe und Schirmherrin der beiden Buch-Projekte, schickte umgehend herzliche Glückwünsche für diese beachtenswerte Leistung aus der Landeshauptstadt. Der Integrationsbeauftragte des Landkreises, Werner Hülsmann, nannte das Buch *„ein ergreifendes, beispielgebendes Projekt, mit dem sich die Bueraner Dorfgemeinschaft ihrer eigenen Geschichte und Identität widmet.“* Dr. Susanne Tauss vom Landschaftsverband Osnabrücker Land e.V. sprach von einem *„vorbildlichen Projekt, an dem die Geschichte von Migrantinnen partizipativ und wertschätzend ins Zentrum gerückt wird. Insbesondere die aktive Einbindung von Jugendlichen, die in diesem biografischen Vorhaben ihr eigenes Umfeld erkundeten, aber auch an der medialen Vermittlung beteiligt waren, ist nicht hoch genug einzuschätzen. Gerne hat der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V. „Nachgekommen – Frauen in der Gastarbeitergeschichte“ gefördert.“*



Melles stellvertretende Bürgermeisterin Anne-gret Mielke gratulierte im Namen der Stadt: **„Die gemeinsame Arbeit am Buch war prakti-zierte und gelingende Integration mit einem nachhaltigen Ergebnis.“**

Aus Sicht der Schule betonte Birgit Meyer (Didaktische Leiterin der Lindenschule) den pädagogischen Wert des Projektes auf die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Frauen: **„Die Mädchen können aus dem Projekt viel mitnehmen für ihr weiteres Leben und hatten die einmalige Gelegenheit sich tief in eine gesellschaftspolitische Thematik einzubringen und gemeinsam mit dem Team ein so hervor-ra-gendes Buch zu entwickeln.“**

Die Gestaltung des Buches lag in bewährten Händen des Mediengestalters Lukas Ehlhardt, der auch diesem Band wieder eine ganz besondere und persönliche Note verlieh. In enger Abstimmung mit dem Projektteam gelang eine überzeugende und stimmige Gestaltung und Strukturierung des Buches.

u.t.e.

Foto von links:

Songül Catal (Interviewpartnerin), Werner Hülsmann (Integrationsbeauftragter LK), Annegret Tepe (AG-Leitung), Uschi Thöle-Ehlhardt (Projektleitung), Jule Saßenberg, Kristin Weber, Ceren Catal (beteiligte Schülerinnen), Birgit Meyer (Lindenschule), Annegret Mielke (Stellv. Bürgermeisterin)

Das Projektteam:

Ursula Thöle-Ehlhardt (Projektleitung)
Annegret Tepe (AG-Leitung)

Schülerinnen:

Zekiye Azattemür, Tugba Bagsiz, Ceren Catal, Sarah Isabell Ekeler, Jule Saßenberg, Kristin Weber

Gestaltung und Layout

Lukas Ehlhardt

Die Bücher „Angekommen – Buer und seine Gastarbeiter“ und „Nachgekommen – Frauen in der Gastarbeitergeschichte“ sind zu bekommen bei „Sutmöller - Bücher und mehr“ in Melle, sowie bei der Sparkasse und der Q1-Tankstelle in Buer.





Info-Box

Das Bündnis für Demokratie und Toleranz – Gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ist ein bundesweiter Ansprechpartner und Impulsgeber für die Zivilgesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland. Das BfDT sammelt, bündelt und vernetzt das vielfältige zivilgesellschaftliche Engagement für Demokratie und Toleranz in Deutschland und macht es öffentlich. Es unterstützt Menschen, die sich für eine lebendige Demokratie engagieren und nimmt Anregungen für bundesweit relevante Themen und Fragestellungen aus der Zivilgesellschaft auf und entwickelt diese in eigenen und in Kooperationsaktivitäten weiter. Das BfDT verleiht jährlich den Preis **„Aktiv für Demokratie und Toleranz“**

Das BfDT wurde am 23. Mai 2000 vom Bundesministerium des Innern für Bau und Heimat und dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz gegründet. Die Gründung erfolgte am Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes - damit sollte der normativen Kraft der deutschen Verfassung **„als Grundlage allen staatlichen und gesellschaftlichen Handelns Ausdruck“** verliehen werden. Seit Beginn des Jahres 2011 ist die Geschäftsstelle des BfDT durch das BMI und das BMJV in die Bundeszentrale für politische

Bildung integriert worden, um Synergieeffekte zu nutzen und das zivilgesellschaftliche Engagement im Bereich der Extremismusbekämpfung zu bündeln. (Vergl. WIKIPEDIA)



Trommelworkshop

„Scho-ko-la-de schmeckt gut!“
Percussionist Henning Niedergesäß gibt den Takt vor

Gleich in der 1. Woche nach den Herbstferien nahmen die beiden vierten Klassen täglich eine Stunde an einem Trommelworkshop bei Percussionist Henning Niedergesäß teil. Kurze eingängige Sprechverse halfen die Trommelrhythmen einzuhalten - so auch der einprägsame Satz „Schokolade schmeckt gut!“, der anfangs laut, später oftmals nur noch im Kopf zur Unterstützung mitgesprochen wurde. Das gemeinsame Trommeln mit den Mitschülern war schon eine Herausforderung, aber alle wurden immer besser und hatten viel Spaß!

Jede Klasse erarbeitete während der Woche drei verschiedene Stücke. Am Freitag trommelten beide Klassen das erste Mal gemeinsam.... und es funktionierte!

Ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das daraufhin den Mitschülern und Eltern in einem mitreißenden Auftritt präsentiert wurde.



Verabschiedung unserer langjährigen Schulsekretärin Annette Zynda

Am 30.11. mussten wir unsere langjährige Sekretärin in der Grundschule Frau Zynda mit vielen Tränen in den Augen verabschieden. Schon am Schulfvormittag trafen sich die 1.-4. Klassen im Musikraum, um dort ein für sie umgedichtetes Lied zu präsentieren. Jede Klasse hat zudem noch eine Kleinigkeit als Erinnerung gebastelt. Frau Zynda bedankte sich unter Tränen bei allen Schülern und hatte für jeden noch eine Süßigkeit mitgebracht.

Auch die Lehrer, die Schulleitung, die Hausmeister, die Putzfrauen und der Förderverein wollten Frau Zynda nicht einfach so gehen lassen. Bei einer stimmungsvollen Verabschiedungsfeier mit persönlichen Reden, kleinen Vorträgen und einem Glas Sekt zum Schluss wird Frau Zynda die Schulgemeinschaft sicher in guter Erinnerung behalten und trotzdem ihren wohlverdienten Ruhestand erstmal genießen.



[TANZEN TANZEN TANZEN]

Die Turbo Girls – Freude am Tanzen

In der Jugendkonferenz der Stadt Melle im Jahr 2017 entstand von

einer kleinen Mädchengruppe der Wunsch nach einem professionel-

len regelmäßigen Tanztraining.

Das Team des Jugendwagens griff die Idee auf, suchte und fand eine Trainerin und startete das Projekt im Sommer 2017. Als Trainingsraum steht der Bewegungsraum im Familienzentrum Kinderhaus Buer zur Verfügung. Die Finanzierung der Trainerin erfolgte bis zum Herbst 2018 über Eigenmittel des Netzwerk Jugendhaus Buer e.V. und wird zurzeit finanziell unterstützt durch die LAUTER-Stiftung des Landkreises Osnabrück.

Seit Beginn 2019 gibt es nun eine neue Kooperation – mit dem Emblaze Dance Studio aus Melle. Lara Wünsch, Abiturientin an der Gesamtschule Rodinghausen und aktive Tänzerin in verschiedenen Formationen des Tanzstudios (Modern, Jazz, Hip Hop) betreut nun regelmäßig die Gruppe. Sie tanzt seit 13 Jahre sehr erfolgreich in den unterschiedlichsten Companys und Stilrichtungen – und war auch schon bei Weltmeisterschaften dabei. Somit bringt sie sehr gute Voraussetzungen mit, den Mädchen aus Buer bei ihren Wünschen und Ideen professionell zur Seite zu stehen, sie zu fordern und weitere Performances zu erarbeiten.

Die „Turbo Girls“ hatten im letzten Jahr schon verschiedene Auftritte. Sie probierten Vieles aus, holten sich Anregungen und Ideen auch aus Videos und trainierten wöchentlich sehr diszipliniert. Das Internationale Kinderfest, den „Tag der offenen Tür“ der Lindenschule sowie das Familienfest „Buer ist bunt“ bereicherten sie durch ambitionierte Auftritte und kreative Formationen – davor stand dann jeweils der Zeitraum, in dem sie sich auch mehrmals in der Woche zum Training trafen.

„Wir möchten schon anspruchsvoll trainieren, damit wir fit werden für Auftritte und uns immer weiter perfektionieren“, erzählt Betül, die das Ganze 2017 maßgeblich mit ins Leben rief und vor Begeisterung sprüht. *„Wir sind momentan fünf Mädchen und suchen nun noch einige neue Mädels, die bei uns mitmachen.“* Natürlich gehören schon ein bisschen die Lust am Tanzen, die Freude an Bewegung und auch etwas Disziplin dazu – ein Aufwärmtraining, etwas Funktionsgymnastik und auch Kraft- und Beweglichkeits-

übungen gehören zum Training. Und dann kommen Kreativität, Rhythmus und Bewegungsvielfalt dazu – das Probieren und die Gestaltung verschiedener Choreografien und Schritt- und Bewegungsabfolgen. Lara Wünsch freut sich auf ihre neue Aufgabe: *„Es ist schön zu sehen, wie viel Begeisterung und Leidenschaft bei den Mädels vorhanden ist. Ich bin mir sicher, dass wir sehr viel Spaß zusammen haben werden und schöne Choreografien zusammen erarbeiten werden. Ich freue mich sehr auf die Gruppe hier in Buer.“*

Ort: Bewegungsraum im Kinderhaus Buer

Zeit: Freitags von 15.30 bis 17.00 Uhr

Gesucht werden noch einige Mädchen im Alter von ca. 13 bis 18 Jahren, die Lust an Bewegung und am Tanzen haben. Sie können sich gerne melden bei Lara Wünsch (0157 57074881) oder direkt freitags beim Training vorbeischauen.

Informationen zum Tanzstudio:

<http://www.emblazedancestudio.com>

Facebook:

<https://www.facebook.com/Emblaze-Dance-Studio>



WPK Kunst: Das Projekt „ANGEL WINGS“

Im WPK (Wahlpflichtkurs) Kunst, Klasse 7, beschäftigen wir uns in diesem Schuljahr mit dem Thema ‚Street Art‘. Dabei haben wir schon verschiedene Künstlerinnen und Künstler und ihre Projekte betrachtet und dazu gearbeitet.

Die Künstlerin Colette Miller aus den USA ist berühmt geworden durch ihr „Angel Wings Project“. Die bunten Engelsflügel auf Hauswänden sind ein fortlaufendes und lebendiges Kunstprojekt, das die Aufmerksamkeit nicht nur zahlreicher Passanten mit sich bringt. Bunte großformatige Engelsflügel sind so auf Wände oder auch rostige Türen und Garagentore gemalt, dass sich Menschen davorstellen und fotografieren lassen können – versehen mit den bunten farbenfrohen ‚Angel Wings‘. „Sie werden so zu einem Teil der Kunst.“ schreibt Miller auf ihrer Website. Von Los Angeles, der Stadt der Engel, hat sich das interaktive „Global Angel Wings Project“ auf der ganzen Welt ausgebreitet – Kenia, Australien, Taiwan, Frankreich, Kuba, Mexiko und in die Lindenschule in Buer.

Durch die Verbreitung von Fotos und Beiträgen in den sozialen Medien war es nur eine kurze Zeit, in der das Projekt international für Aufsehen und Resonanz sorgte. Auch die Vereinten Nationen (UN) nutzen die Engelsflügel für eine Kampagne. Die Plakate in deutschen Städten wie Berlin, Hamburg, Frankfurt, Köln, Bonn und Nürnberg sollen auf die 17 Ziele der UN für eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene (Sustainable Development Goals) aufmerksam machen. Dazu gehören z.B. die Beendigung von Armut, der Schutz der Erde und das Recht auf Bildung. Nun gibt es die „Angel Wings“ auch in der Lindenschule an verschiedenen Stellen. In unserem Kurs hat jeder zunächst alleine verschiedene Flügel gezeichnet und sich dann selbst auf einem Foto Flügel verliehen. Dann wurde das Ganze in ‚groß‘ umgesetzt. In Gruppen wurden verschiedene Flügel auf große Leinwände oder Papier gemalt. Sie hängen jetzt an Wänden in den Schulgebäuden und sollen gerne genutzt werden um sich davor zu stellen, zu posen und sich wie ein Engel zu fühlen. Genau das wurde nämlich mit den FLÜGELN von Colette Miller auf der ganzen Welt getan.

Einige Gäste in unserer Schule haben schon spontan Fotos mit den bunten FLÜGELN von sich gemacht – und vor allem Fotos von Lehrerinnen und Lehrern sind schon ausgestellt. Vielleicht trauen sich ja bald auch mehr Schülerinnen und Schüler – und vielleicht denken einige ja auch ein bisschen darüber nach, dass es sich nicht nur um „bunte Bilder“ handelt, sondern dass damit auch eine Botschaft verbunden ist für den Schutz der Erde, der Natur und der Menschen auf unserer Erde.

Jan-Marvin, Myria Ndundi und u.t.e.



Die Race Hawks Melle – der einzige BMX-Club im Osnabrücker Land

Im Gespräch mit Melanie Weintuch vom Vorstand des Vereins und Ben Reimann, einem der aktiven Fahrer und auch Schüler der Lindenschule

BMX-Race liegt voll im Trend und übt auf Jungen, aber auch Mädchen eine große Anziehungskraft aus. Die Sportart ist mittlerweile

olympisch und wird dadurch natürlich in ihrer öffentlichen Wahrnehmung stark aufgewertet. Geschwindigkeit, Geschick,

Risiko, Körperbeherrschung mit einem Hauch von Akrobatik – das alles fasziniert und braucht viel Übung und Training.

Wir wollten mehr über diesen Verein erfahren, der jetzt auch im Meller Raum – genauer gesagt in Bruchmühlen, eine große BMX-Bahn bauen wird. Am 17. Januar bekamen wir in der Schülerredaktion dann netten Besuch von Melanie Weintuch und Ben Reimann. Melanie berichtete uns zunächst vom Verein allgemein.

Wie seid ihr auf die Idee gekommen diesen Verein zu gründen?

BMX fahren ist eigentlich eine schon lange bekannte Sportart, entstanden ist sie schon Anfang der 70er Jahre in den USA und der BMX-Rennsport entwickelte sich von seinen Anfängen bis zum heutigen Tag kontinuierlich weiter. BMX ist die Abkürzung für Bicycle MotoCross. Das „X“ steht für das englische Wort „cross“ (Kreuz). BMX fasziniert Kinder und Jugendlichen, aber auch Erwachsene, weil es schnell und akrobatisch ist, viel Spaß und Abenteuer mit sich bringt und man sich so richtig ins Zeug legen kann. Es gibt Länder, in denen ist BMX-Race populärer als Fußball. Da es für diese Sportart im ganzen Osnabrücker Land keine Bahnen oder gar Vereine gibt, haben wir uns dazu entschieden einen eigenen Verein zu gründen und auch eine eigene kleine Trainingsanlage zu bauen. Wir wollten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen eine Möglichkeit bieten die faszinierende Sportart BMX Race auszuüben.

Wann wurde der Verein gegründet?

Er wurde im August 2014 gegründet. Im April 2015 haben wir die Trainingsanlage in Rödinghausen-Bruchmühlen (Zum Kiebitzgrund) gebaut – mit viel Eigenleistung und mit der Hilfe von einigen Unterstützern. Das Eröffnungsrennen war am 13. September 2015.

Wie wird die Anlage genutzt?

Wir bieten dort ein regelmäßiges Training an. Dazu gibt es verschiedene Trainingsgruppen:

Schnuppertraining: Montag 17:30 - 18:30 Uhr (von April bis Dezember)

Freies Training: Montag 18:30 - 19:30 Uhr

Vereintraining: Mittwoch 15:30 - 20:00 Uhr

Hallentraining: Donnerstag 18.00 - 19.00 Uhr (November bis März)

Herrenfahren/Seniorenfahren: Freitag 18:30 - 19:30 Uhr

Das Training wird in Alters- und Leistungsklassen unterteilt. Es wird Schnelligkeit und Fahrtechnik trainiert, dazu gehört natürlich Körperbeherrschung, Koordination, Konzentration und Ausdauer, und für die Rennen auch Taktik.

Neben den Trainingsangeboten beteiligen wir uns aber auch an Ferienangeboten in Melle, Bünde und Spenge. Das Schnuppertraining ist gratis. Wir haben Fahrräder, Helme und Ausrüstungen zum Ausleihen, damit man erst einmal ausprobieren kann, ob BMX-Sport etwas für einen ist.

Was ist so besonders an BMX-Race?

Es ist eine außergewöhnliche Sportart, die nicht so oft vertreten ist in Vereinen, das fährt nicht jeder. BMX-Race ist ein rasanter Sport, man bekommt bei der Fahrt einen richtigen Adrenalinkick. Es gibt viele Jugendliche, aber auch Erwachsene, die sich von der Geschwindigkeit und den körperlichen Herausforderungen komplett mitreißen lassen.



Welche Gefahren können entstehen?

Natürlich ist auch BMX-Race wie viele andere schnelle Sportarten mit einem Risiko verbunden. Es können Stürze durch Eigenverschulden und auch durch Kontakt mit anderen Fahrern entstehen. Aus diesem Grunde gibt es ja auch eine gute Schutzkleidung mit Schienbeinschützern, Knie- und Schulterpolstern und Helme, die unbedingt getragen werden müssen.

Wie sieht es mit Mitgliedern im Verein aus?

Unsere Mitgliederzahl ist nach der Gründung 2014 rasant angestiegen – aktiv und auch passiv. Es gibt aktuell 113 Vereinsmitglieder. Die Altersspanne reicht von 4 bis 50 Jahre. Bei anderen Vereinen gibt es sogar Aktive bis Ende 60 Jahre. Es ist auch etwas für Mädchen – wir haben 14 aktive Mädchen in unserem Verein.

Die Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag, den wir möglichst gering halten, damit auch Kinder und Jugendliche mit wenig Geld mitmachen können.

Nehmen eure Fahrerinnen und Fahrer an Rennen oder Meisterschaften teil?

Ja, sicher. Die Anfänger und Lizenzer nehmen an den Rennserien OWL- und Nord-Cup teil, unsere Lizenzer auch bei der BMX-Bundesliga, der Deutschen Meisterschaft, bei 3-Nationen-Cups und Euroläufen. 2 Kids waren sogar schon bei der Europameisterschaft und Weltmeisterschaft dabei. Ziel für dieses Jahr ist es möglichst viele Teilnehmer für die diesjährige Weltmeisterschaft in Belgien zu qualifizieren. Die Chance, dass eine Weltmeisterschaft so nah bei uns ausgetragen wird, müssen wir nutzen.

Ihr habt ja ein ganz besonderes Maskottchen...

Unser Maskottchen ist ein Wanderfalke. Er heißt „Pitter“ und ist 2015 geschlüpft. Wanderfalken jagen und greifen ihre Beute im Flug und müssen dafür unglaublich schnell, wendig und geschickt sein. Aufgrund dieser Eigenschaften wurde ein Wanderfalke dann unser Maskottchen – das passt zu uns.

Wie sehen denn die Planungen für die neue Bahn in Bruchmühlen (Meller Stadtgebiet) aus?

Wir möchten dort eine Wettkampfbahn erstellen, die doppelt so groß wie unsere bisherige Trainingsbahn sein wird. Das macht Sinn, weil wir eine stetig ansteigende Mitgliederzahl mit vielen Aktiven in unterschiedlichen Altersklassen haben, die mittlerweile auch auf hohem Niveau fahren. Deshalb soll es eine Bundesliga taugliche Bahn werden, auf der wir dann auch eigene größere Rennen austragen können. Dadurch können wir auch die Voraussetzungen schaffen, dass unsere Fahrerinnen und Fahrer Bedingungen vorfinden um auf nationaler und auch auf internationaler Ebene mithalten zu können.





Ein großes Ziel ist es auch unser Angebot weiter auszubauen. Die Teilhabe aller Kinder, Jugendlicher und auch Erwachsener, unabhängig von Bildungsniveau, Herkunft, familiärem und finanziellen Umfeld oder Sprache, mit und ohne ausgewiesenem Förderbedarf liegt uns dabei besonders am Herzen.

U.a. ist ab Frühjahr dieses Jahres auch eine eigene Laufradgruppe, in Kooperation mit den umliegenden Kindergärten, in Planung. Allerdings wird diese Gruppe dann weiterhin auf unserer kleinen Trainingsbahn trainieren. Wir möchten bereits die ganz Kleinen schon für das Radfahren begeistern, ihre Motorik schulen und auch erste Verkehrserziehungsmaßnahmen mit einfließen lassen.

Wir werden Sanitäranlagen haben, Umkleiden und Räumlichkeiten zum Aufhalten und Treffen. In Planung ist auch eine Flutlichtanlage, die dann auch das Training in der dunklen Jahreszeit ermöglicht. Wir planen für dieses Jahr den Baubeginn für die Bahn, sie soll innerhalb von zwei bis drei Jahren fertig werden. Es wird sehr viel Eigenarbeit durch Vereinsmitglieder, Eltern und Freunde nach Feierabend oder am Wochenende geleistet werden. Wir alle sind natürlich ehrenamtlich aktiv. Für unser großes Projekt sowie für alle weiteren Angebote und Aktionen sind wir allerdings auch auf Unterstützung angewiesen.

Interessierte haben die Möglichkeit über „Komm ans Board“ für unseren Verein zu spenden oder auch Sponsoringpartner zu werden. Das komplette Sponsoringkonzept erläutern wir auch gerne in persönlichen Gesprächen.

Die Kontaktdaten und die Spendenplattform „Komm ans Board“ findet man auf unserer Internetseite www.racehawks.de im Bereich Sponsoring.

Wir würden uns sehr darüber freuen bei vielen Menschen und Firmen Interesse an unserer faszinierenden Sportart und an unserem Verein geweckt zu haben und sind dankbar über jegliche Art von Spenden, ehrenamtlicher Mithilfe und über neue, zufriedene Sponsoringpartner!

Aktiv mit Leidenschaft am BMX-Race – Ben Reimann

Ben gehört zu den sehr aktiven und auch erfolgreichen BMXlern der Race-Hawks.

Er ist 14 Jahre und geht in die 9. Klasse hier an der Lindenschule.

Seit wie vielen Jahren machst du BMX-Race?

Ich bin seit ungefähr 2 ½ Jahren dabei und trainiere oft, regelmäßig und mit Leidenschaft. Davor habe ich mich eigentlich nie damit beschäftigt.

Wie viele Meisterschaften hattest du schon?

Ich habe an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen und bis jetzt ungefähr 40 Rennen gefahren.



Dieses Jahr möchte ich mich gerne für die WM in Belgien qualifizieren und dort möglichst weit kommen.

Wie lange trainierst du am Tag oder in der Woche?

Eigentlich trainiere ich jeden Tag, nicht immer nur auf der Bahn, sondern auch Kondition und Krafttraining - im Durchschnitt sind das Zuhause ungefähr eine Stunde am Tag und auf der Bahn trainiere ich ein bis zwei Stunden.

Wie bist du auf die Idee gekommen das zu machen?

Als ich mit dem Fahrrad an der Trainingsbahn vorbeifuhr, bin ich einfach mal auf die Bahn gegangen und dort bisschen gefahren. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich mich dann im Verein angemeldet habe. Das Training dort hat mich vom ersten Moment an begeistert. Da war ich 12 Jahre alt.

Hast du dich schon oft verletzt?

Stürze gehören dazu, auch das kann man ein bisschen lernen, auch dass man Stürze kontrollieren kann. Zudem gibt es ja auch Schutzkleidung. Wichtig ist aber auch zu lernen wieder aufzustehen und weiter zu machen. Wenn man sich dann wieder auf's Rad schwingt ist das oft alles halb so schlimm.

INFO

Am 27.04.2019 ist das OWL-Rennen bei uns auf der Bahn. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Wer sich traut und ein eigenes BMX-Rad hat, darf sogar auch ohne Vereinszugehörigkeit, in der Beginnerklasse bei diesem Rennen mitfahren.

Zusätzlich gibt es auch ein Laufstadrennen für alle interessierten Kinder in der Umgebung. Natürlich wird dabei nicht die ganze Bahn gefahren, sondern nur ein abgeteilter Bereich. Wenn die Kleinen noch nicht ganz so sicher auf dem Laufstad sind, dürfen auch die Eltern nebenherlaufen.

Für weitere Infos kann gerne der Verein telefonisch oder per Mail kontaktiert werden.

Kontakt

BMX-Club RaceHawks Melle e.V.

Neulandwinkel 1

49328 Melle

info@racehawks.de

Melanie Weintuch (Schriftführerin)

Telefon: 0176 22385543

Instagram: racehawks

Facebook: BMX-Club RaceHawks Melle e.V.

www.racehawks.de

Ilayda-Ceren, Nisa, Vildan und u.t.e.

[JUBILÄUM KENIA-VEREIN]

JUBILÄUM eines Partnerschulprojektes

15 Jahre „Keniaprojekt Lindenschule Buer“ 2003 - 2018 | Eine Rückschau

Vor 15 Jahren wurden die Weichen für ein außergewöhnliches Projekt gestellt. Eine kleine Dorfschule am Rande des Stadtgebietes Melle, die Lindenschule

in Melle-Buer startete mutig ein Projekt, dessen Dauer und Ausgang völlig ungewiss war. Einstimmig beschloss die Gesamtkonferenz der Linden-

schule Buer damals im August 2003, eine „Partnerschule“ in Kenia zeitlich begrenzt zu unterstützen. Doch wie kam es dazu?

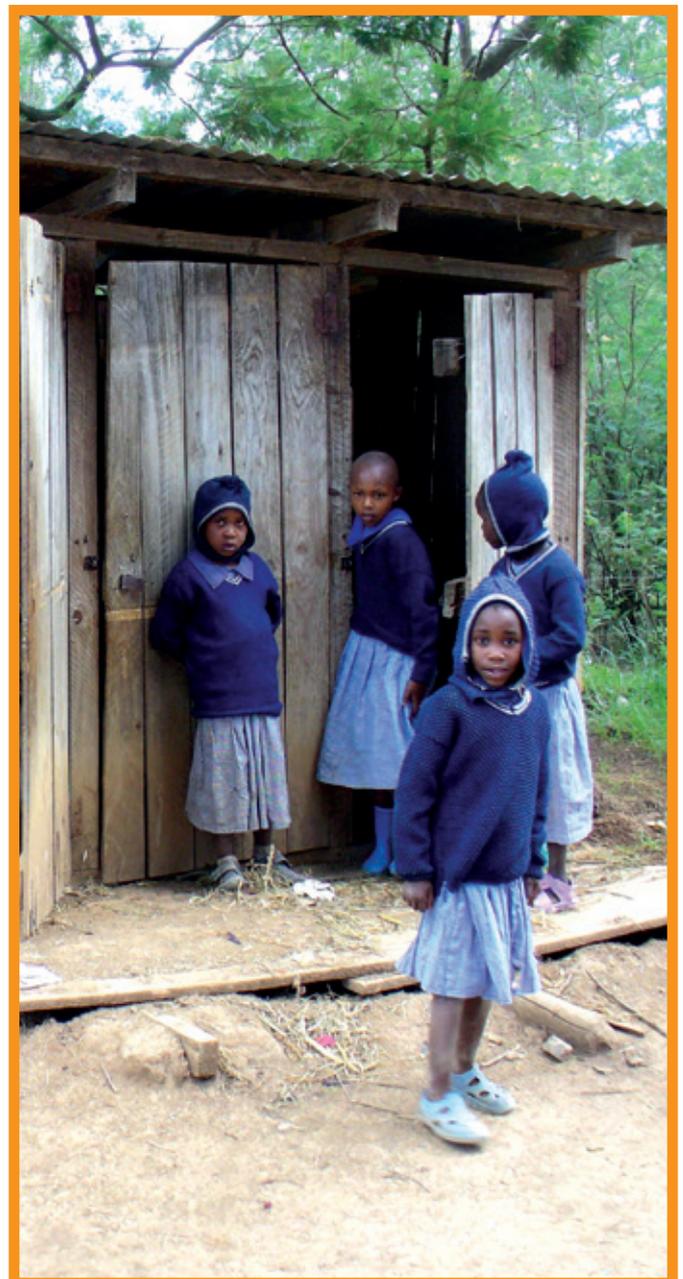
Rückblick

Zwei Ereignisse an der Schule lenkten die Aufmerksamkeit auf Afrika. Im Januar 2003 lud Klassenlehrer Bernd Nintemann seine Schwägerin Helen Wambui Nintemann, gebürtig aus Kenia, erstmals in seine damalige Klasse 1c ein. Im Sturm eroberte sie mit einer Kiste voller handgeschnittener Holzfiguren (Elefanten, Giraffen, Löwen, Zebras sowie weitere Souvenirs aus Kenia) die Herzen der Kinder. Die Elternschaft der Klasse 1c schlug daraufhin vor, einen Verkaufsstand für diese Figuren auf dem im März stattfindenden Schulfest mit dem Motto „Reise um die Welt“ zu organisieren. Der Erlös sollte Kindern in Afrika zugutekommen. Helens Geschwister in Kenia sorgten für den Nachschub an Figuren. Das Fest brachte den ersten Erlös in Höhe von 648 €. Nach dem Fest stieg die Nachfrage nach geschnitzten Tierfiguren und Souvenirs aus Kenia zugunsten des Keniaprojektes stetig an.

Gründung des Kenia-Teams – Erster Besuch der Partnerschulen

Klassenlehrer Bernd Nintemann fragte seine Schwägerin, welche Schule denn mit dem Geld in Kenia unterstützt werden könne. Helen entschied sich für ihre eigene Grundschule, die Kabati Primary School, an der ihre Mutter früher Lehrerin war. Sie hatte noch Kontakt zu ihrem Klassenlehrer, den sie nun informierte: Samuel Gitau.

Nach dem Beschluss der Gesamtkonferenz im August 2003, diese Grundschule in Kenia zu unterstützen, wurde das „Keniateam“ gegründet, bestehend aus Lehrern der Lindenschule sowie engagierten Eltern. Helen Wambui Nintemann wurde Ehrenvorsitzende des Vereins. Die stellvertretende Schulleiterin Barbara Rolle erklärte sich bereit, die Delegation der Lindenschule anzuführen und so kam es im Oktober 2003 erstmals zum Besuch der Partnerschulen. Samuel Gitau bat darum, auch die Kahingo-School in der Nähe zu unterstützen, die noch immer ausschließlich aus Holzbaracken bestand. Er übernahm die Koordination des Projektes in Kenia. Es entwickelte sich eine bis



heute währende vertrauensvolle und freundschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Keniateam und Samuel Gitau als Koordinator des Projekts in Kenia. Alexandra Hemme und Reinhard Türke gehören ebenso zur jährlichen Reisedelegation, deren Flüge ausschließlich privat finanziert werden.

Gleich bei der ersten Begegnung wurden die vordringlichsten Herausforderungen an beiden Partnerschulen ausgelotet und in Angriff genommen. Der erste Geldbetrag floss in den Bau des ersten Klassenraums aus Stein. Die neuen Klassenräume wurden sehr gut angenommen und erfüllten die Schüler mit Stolz. Sie ersetzen die zugigen Holzbaracken ohne Fußböden und Fenster. Helens Geschwister betreuten die jährlichen Besuche der Partnerschulen und organisierten den Import der Holzfiguren und Souvenirs aus Kenia.

Das Keniateam in Buer wiederum informierte im Dorf und auf überregionalen Keniaständen über den Verlauf des Projekts und sammelte Geld für den Bau weiterer Klassenräume an beiden Partnerschulen durch den Verkauf von Holzschnitzereien. Aber auch Aktionen der Schüler, Kollekten der Kirchen, Spenden von Privatpersonen, Vereinen, Stiftungen und Firmen trugen zum Erfolg des Projektes bei.

Die 4 Säulen des Keniaprojektes der Lindenschule Buer

Im Verlauf der Projektentwicklung kristallisierten sich im Wesentlichen 4 Schwerpunkte heraus:

1. Neubau / Instandsetzung alter Klassenräume an der Kahingo Primary School und der Kabati Primary School
2. Schülerpatenschaften: Förderung begabter Schüler / Finanzierung des Besuchs der Secondary School
3. Bau einer Hebammenstation auf Wunsch der Eltern gegen die hohe Säuglingssterblichkeit
4. Gegenseitiger kultureller Austausch durch Videokonferenzen mit den Schülern der Kahingo School

Im Jubiläumsjahr 2018 befinden sich alle begonnenen Bauprojekte kurz vor der Fertigstellung. Das Keniateam bedankt sich bei allen Spendern im Namen der Partnerschulen und der Frauen von Melewa (Hebammenstation).

Bernd Nintemann

Vorsitzender des Vereins 'Kenia-Projekt Lindenschule Buer'



[ORTS- BÜCHEREI]

Unsere Ortsbücherei befindet sich ja seit November 2015 bei uns auf dem Schulgelände – genauer gesagt in dem Gebäude, in dem auch die Schulküche untergebracht ist, quasi gegenüber der alten Sporthalle, der Beckerskamphalle – an der Bark-

hausener Straße 75 in Buer. Damals hatte Jürgen Simmich, unser ehemaliger Werklehrer mit einer Schülergruppe auch Möbel für die neuen Räume gebaut – den Lesehafen – eine wirklich tolle Idee und eine schöne Ausführung der Arbeiten. Das

war ein bisschen sein Abschiedsgeschenk an die Schule und den Ort. Den Umzug der vielen Bücher und anderen Materialien hatte damals noch Elke Hansmeyer verantwortlich geleitet.

Ursprünglich wurde die Ortsbibliothek Buer von dem damaligen Konrektor der Lindenschule Buer, Rolf Kellermann, gegründet. Sie fand ihren Platz im ersten Stockwerk oberhalb des Bürgerbüros am Kirchplatz. Anfang 1993 übernahm dann Jürgen Illgner für viele, viele Jahre die Verantwortung für die Ortsbibliothek, bis sie 2015 von Elke Hansmeyer übernommen wurde. Zu dem Zeitpunkt wurden die damalige Schulbücherei und die Ortsbücherei zusammengelegt an dem neuen Standort.

Uns (Mia und Dominika) interessierte es, wie es denn mittlerweile dort so läuft, und wir haben uns auf den Weg gemacht in die Ortsbücherei in Buer. Diese hat immer donnerstags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr, außer in der Ferienzeit, geöffnet.

Einen großen Vorteil hatte der Umzug: Sie ist jetzt für jeden gut zu erreichen, da sie ebenerdig gebaut ist und eine kleine Rampe an der Eingangstreppe errichtet wurde – somit können auch Rollifahrer jetzt dort hinein. Zudem ist aus drei verwinkelten Räumen ein großer, heller, übersichtlicher Raum mit einer schönen Unterteilung geworden.

Das derzeitige Team der Ortsbücherei besteht aus vier ehrenamtlichen und sehr engagierten Frauen: Anja Kretschmer, Elke Schoppmeyer, Anita Barre und Gerda Bußmann. Um dieses Projekt kümmern sie sich kontinuierlich, d.h. nicht nur während der Öffnungszeiten, sondern auch in der Zeit, in der die Bücherei geschlossen ist. Denn es gibt auch rundherum viel zu organisieren, zu ordnen und zu bedenken. Sie haben uns erzählt, dass ihnen das Projekt viel bedeutet, auch weil sie in der Bücherei in Kontakt mit Menschen verschiedener Altersklassen kommen und zahlreiche nette Gespräche und einen guten Austausch haben. Sie finden es einfach toll, etwas für uns Bewohner in Buer und Umgebung zu tun.



Auch erzählten sie uns, dass Kinder und Jugendliche hauptsächlich die Bücherei besuchen. Während der normalen Öffnungszeiten finden die normale Ausleihe und die Rückgabe der ausgeliehenen Bücher, Hörspiele, CDs usw. statt. In einer Ausleihe werden ein oder sogar mehrere Bücher für die einzelnen Personen registriert, die sie dann für bis zu vier Wochen kostenlos ausleihen können. Nach den zwei Stunden Öffnungszeiten wird aufgeräumt, und die zurückgebrachten Bücher oder CDs werden kontrolliert und wieder eingeordnet. Auch überlegt das Team, welche Bücher man in die Auswahl nimmt und wie man sie gut präsentieren könnte, gerade die Neuerscheinungen. Die am meisten ausgeliehenen Bücher sind Jugendbücher sowie Filme für Kinder und Jugendliche oder Hörspiele. Alles findet in enger Absprache mit der „großen“ Stadtbibliothek und der dortigen Leiterin, Dr. Ulrike Koop statt. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Ortsbüchereien und unterstützt die dort tätigen Ehrenamtlichen – sonst würde das System auch nicht funktionieren können.

Das Team bemüht sich immer auch um neue Ideen und Kooperationen, die das Lesen fördern und Menschen auf das Lesen neugierig machen. Erst neulich fand in der Ortsbibliothek im Rahmen der Veranstaltungsreihe „LiteraBuer“ eine Lesung von Miriam Rademacher statt, dies in Kooperation mit der Kunst- und Interessengemeinschaft „ARTig e.V.“

Dominika & Mia



Bücher 2019

Hier sind alle nennenswerte Bücher aufgelistet. Alle Bücher kommen im Laufe des Jahres 2019 heraus. Manche sind schon bestellbereit.

• **Michelle Obama – BECOMING – Biografie – 26,00€ (Bücher.de)**

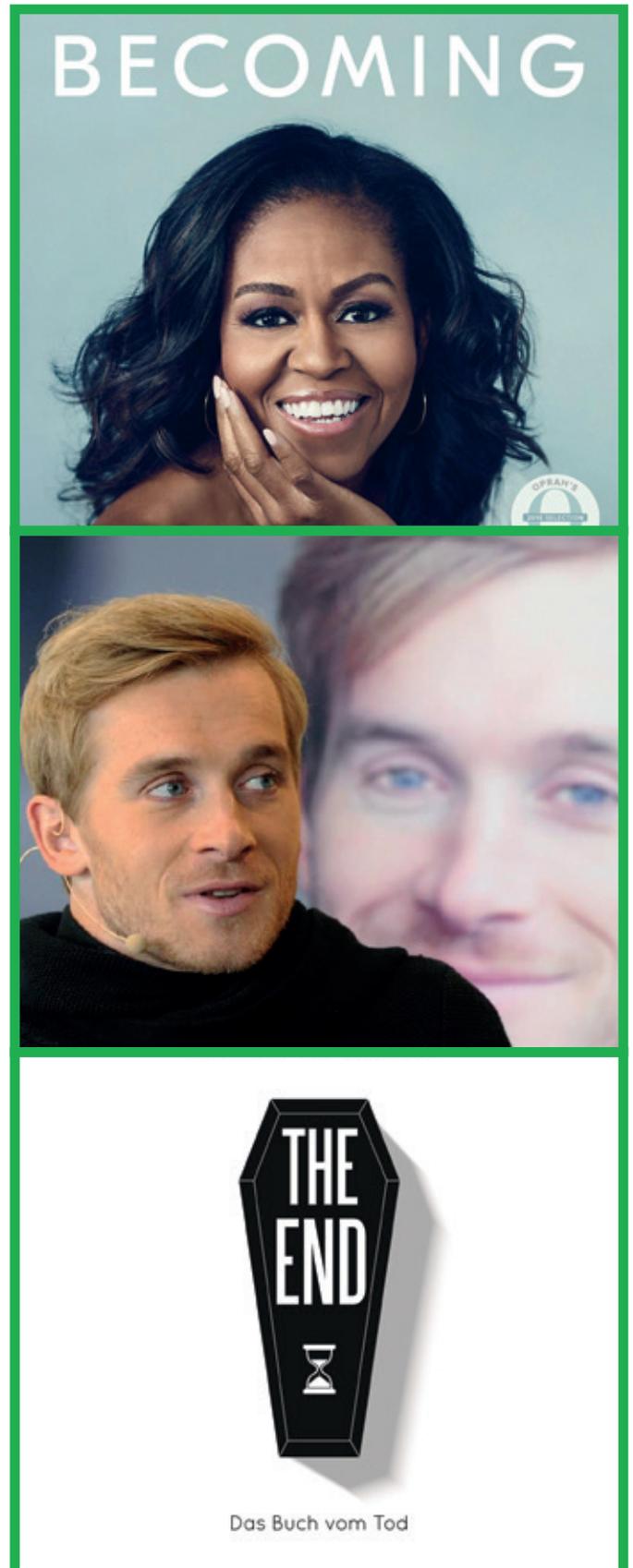
Michelle Obama ist eine der überzeugendsten und beeindruckendsten Frauen der Gegenwart. Als erste afro-amerikanische First Lady der USA trug sie maßgeblich dazu bei, das gastfreundlichste und offenste Weiße Haus zu schaffen, das es je gab. Sie wurde zu einer energischen Fürsprecherin für die Rechte von Frauen und Mädchen in der ganzen Welt, setzte sich für einen dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandel hin zu einem gesünderen und aktiveren Leben ein und stärkte außerdem ihrem Ehemann den Rücken, während dieser die USA durch einige der schmerzlichsten Momente des Landes führte.

• **Samuel Koch – Steh auf Mensch – Hoffnung – 20,00€ (Amazon.de)**

"Stehaufmensch" - der Begriff passt auf kaum einen anderen so sehr wie auf Samuel Koch. Wer nach einem Schicksalsschlag wie dem Unfall bei "Wetten, dass...?" nicht den Lebensmut verliert, muss wohl das Geheimnis der Resilienz kennen - der inneren Widerstandsfähigkeit, die gerade in aller Munde ist. Vor dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen und unzähligen Gesprächen mit Todkranken und Topmanagern, Flüchtlingen und Häftlingen wirft Samuel Koch spannende Fragen auf: Was gibt Menschen wirklich die Kraft, immer wieder aufzustehen?

• **Eric Wrede – The End – Das Buch vom Tod – 16,00 € (Bücher.de)**

Der Tod. Er erwischt uns irgendwann alle. Aber wer weiß, wie das geht? Sterben, beerdigen und trauern. Erklärt hat es uns niemand. Im schlimmsten Fall treten die Kirche und die Bestattungsbranche als Gralshüter einer "Kultur" auf, die vor allem ihnen selbst nützt. Eric Wrede war Musikmanager und wurde Bestatter. Er will etwas ändern an der gängigen Trauerkultur. Er begleitet Menschen auf ihrem letzten Weg frei von Konventionen. In seinem Buch zeigt er anhand vieler Beispiele aus der Praxis, wie die Alternative aussehen kann.



• **Tim Schreder – Ich verstehe die Welt nicht mehr – Politik – 10,00 € (Bücher.de)**

Ein Überblick über die wichtigsten Nachrichtenthemen unserer Zeit

Der Islamische Staat verbreitet weltweit Angst und Terror, in den USA ist ein unberechenbarer Außenseiter Präsident, aus der Türkei vernimmt man ständig neue Schreckensmeldungen über Präsident Erdogan und die AfD sitzt im Bundestag - die Welt der Nachrichten dreht sich immer schneller, dabei sind viele Themen ohne fundiertes Hintergrundwissen kaum zu verstehen.

Paul G.

Kino 2019

Kinofilme, die im 1. Quartal 2019 laufen.

Es ist mal wieder ein neues Jahr gestartet - und damit gibt es auch neue Filme.

• **Kalte Füße – Komödie – Fsk ab 12 – 94min**

Denis ist ein junger wohnungs- und arbeitsloser Kleinkrimineller. Um seine Schulden zu begleichen bricht er in die abgelegene Villa des reichen Unternehmers Raimund Groenert ein, der nach einem Schlaganfall im Rollstuhl sitzt und nicht sprechen kann. Dort trifft Denis auf Raimunds Enkeltochter Charlotte, eine angehende Polizistin, die sich vorübergehend um ihren Großvater kümmert, bis eine professionelle Pflegekraft die Aufgabe übernimmt.

• **Bohemian Rhapsody – Drama/Biografie – Fsk ab 6 – 2Std 40min**

Der Film kam zwar im Oktober 2018 raus wurde aber aufgrund des Golden Globes Awards neu in die Kinos gebracht.

Im Jahr 1970 gründen Freddie Mercury (Rami Malek) und seine Bandmitglieder Brian May (Gwilym Lee), Roger Taylor (Ben Hardy) und John Deacon (Joseph Mazzello) die Band Queen. Schnell feiern die vier Männer erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury, der mit bürgerlichem Namen Farrokh Bulsara heißt und aus dem heutigen Tansania stammt, kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren.

Tim Schreder & Jennifer Sieglar

ICH VERSTEH DIE WELT NICHT MEHR

Die wichtigsten Nachrichten
verständlich erklärt



• **Der Junge muss an die frische Luft – Biografie - Fsk ab 6 – 1Std 40min**

Der Ruhrpott im Jahr 1972: Der neunjährige Hans-Peter (Julius Weckauf) ist ein wenig pummelig, lässt sich davon aber nicht beeindrucken. Stattdessen feilt er fleißig an seiner großen Begabung, andere zum Lachen zu bringen, was sowohl bei den Kunden im Krämerladen seiner Oma Änne (Hedi Kriegesgott) als auch bei seiner ebenso gut gelaunten wie feierwütigen Verwandtschaft natürlich gerne gesehen wird. Doch dann wird seine Mutter Margret (Luise Heyer) wegen einer chronischen Kieferhöhlenentzündung operiert und verliert ihren Geruchs- und Geschmackssinn, wodurch sie in eine tiefe Depression stürzt.

• **Aquaman – Action – Fsk ab 12 – 144 min**

Mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt – hier herrscht Aquaman (Jason Momoa) als König über die Weltmeere. Mit seinen telepathischen Kräften befehligt er mächtige Meerestiere wie Haie, Kraken und Wale, während er an Land auf seine Superstärke und die schnellen Reflexe vertraut. König von Atlantis, Herrscher der Meere – doch das war noch nicht immer so!

Paul G.



Die 8c in Bielefeld

Am 20. Dezember ging es für die Klasse 8c zu einem Tagesausflug nach Bielefeld – einfach ein netter Ausflug für die Klassengemeinschaft zum Ende des Jahres.

Um 9 Uhr fuhren wir mit dem Zug von Melle los. In Bielefeld angekommen hatten wir dann „freie Zeit“ zum Bummeln und auch Shoppen. Ein köstliches gemeinsames Mittagessen in einem chinesischen Restaurant stand dann auf dem Programm – das haben wir in vollen Zügen genossen und hatten viel Spaß.

Die verbleibenden zwei Stunden konnten wir dann wieder dazu nutzen in kleinen Gruppen die Stadt zu erkunden und uns in Geschäften oder überhaupt in der Stadt umzusehen. Dann war um 15.15 Uhr Treffpunkt am Bahnhof und es ging zurück nach Melle, wo uns die Eltern wieder einsammelten.

Wir hatten einen tollen, entspannten und fröhlichen Tag - so etwas tut der Klassengemeinschaft dann auch gut!

Carina

